

Mach's gut, Freisprecheinrichtung. War schön mit Dir.

Beitrag von „Heinz“ vom 15. Juli 2005 um 15:18

Ich reduziere schon heute das Telefonieren am Steuer trotz Freisprecheinrichtung auf ein Minimum. Und für geschäftliche eventuell schwierige Telefonate (zumal bei mir meist in Englisch) halte ich lieber an.

Nichts desto trotz gibt es auch sehr viele andere Ablenkungsmöglichkeiten, bzw. erhöhte Unfallrisiken im Auto: z.B. Zigaretten, Essen, Radio/CD, Navi, CB-Funk, Schaltgetriebe, schreiende Kleinkinder, Diskutierende Mitfahrer, Tiere, vorbeifahrende Ferraris, Fahrzeugbeschriftung, aufreizende Litfaßsäulen, vorbeifahrender Bus mit Collegegirls (für die Herrenwelt), vorbeifahrender Bus mit den California Dream Boys (für die Damenwelt), zu hohe Geschwindigkeiten, zu niedrige Geschwindigkeiten, tiefe Flugobjekte,

Alles verbieten ???

Macht ein Verbot Sinn, wenn seit Einführen des Telefoniervorbots ohne Freisprecheinrichtung sich die Zahl der so geführten Telefonate lt. Statistisk verdoppelt hat?

Kann man in Deutschland denn gar nichts mit dem logischen Menschverstand individuell entscheiden, muss noch mehr reguliert werden?

Du Studie kommt meines Wissen aus England und hat damit für uns doch gar keine Bedeutung. Wer schon auf der falschen Seite am Steuer sitzt, und das jeden Tag, kann niemals nicht statistisch von irgendeiner Bedeutung sein. Oder essen wir auch Pfefferminzsösschen... ?  

gruß
Heinz